



MITTEILUNGEN ERSTER FRANKFURTER JAGDKLUB

NR. 4 · AUGUST/SEPTEMBER 2011 · D 1031 E

DEUTSCH-KURZHAAR-KLUB UND JAGDGEBRAUCHSHUNDVEREIN

90 Jahre Erster Frankfurter Jagdklub

Liebe Klubschwestern, liebe Klubbrüder,

unser Klub kann in diesem Jahr mit Stolz und Freude auf 90 Jahre Vereinsgründung zurückschauen.

Unser Klub wurde am 28. Juli 1921 gegründet.

Die Gründer wollten damit zwei Hauptaufgaben erfüllen:

- Die Waidgerechte Jagdausübung
- Die Förderung der Zucht und Führung der Rasse des „Deutsch Kurzhaar“.

Die damalige Aufgabenstellung hat nach 90 Jahren weiterhin ihre Gültigkeit und wir sollten diese auch in Zukunft berücksichtigen und pflegen.

Da es keine übliche Jubiläumszahl ist, war sich der Vorstand darüber einig, keine größere öffentliche Feier auszurichten.

Wir werden im Rahmen der Hubertusfeier dieses Jubiläum innerhalb der Klubfamilie begehen.

Die Hubertusrede wird aus diesem Grunde der LJV Präsident Dietrich Möller halten.

Gundula Sziemant-Pulver

Klubabend vom 9. Juni 2011

Nach Begrüßung durch drei Mitglieder unserer Bläsergruppe, konnte unsere Erste Vorsitzende Gundula Sziemant-Pulver den Referenten des Abends, Herrn Dr. Wolfram Hammes, Leiter des Forstamts Groß-Gerau, willkommen heißen. Er bejagt seit 20 Jahren Damwild und hielt, für unsere Verhältnisse vor gut besuchter Kulisse, über diese zumeist nicht so bekannte Wildart, einen spannenden Vortrag mit wunderbaren Bildern.

In Mitteleuropa gab es schon vor 500 000 Jahren Damwild, wie Funde von Schaufeln bezeugen. In der Eiszeit zog es sich nach Kleinasien zurück und wurde von den Römern wieder nach Europa gebracht. Sie hielten das Damwild in Gattern, von wo es mit dem Untergang des römischen Reiches in Freiheit gelangte. Das Wildbret war sehr begehrt, so daß das Damwild nur an wenigen Stellen, in England und in Ungarn überlebte. Von England aus kam es, meistens als Gastgeschenk an die regierenden Fürstenhäuser, u. a. nach Dänemark und von dort weiter nach Hessen zur Sababurg, sowie unter Landgraf Georg I nach Kranichstein, von wo es nach Verlottern der Gatter etwa 1850 auswilderte. Neben dem europäischen, mit seinem Schaufelgeweih, gibt es noch das mesopotamische Damwild, das stärker im Wildbret ist und keine ausgeprägten Schaufeln bildet. Dieses ist jedoch in freier Wildbahn ausgestorben und existiert nur noch in Gehegen.

Heute gibt es in Hessen 4 Damwildgebiete: Bulau, Büdinger Wald, Römerkastell und Rhein-Main mit dem Mönchbruch. Offiziell gezählt weiden in den ausgewiesenen Gebieten etwa 2000 Stück. Es müssen jedoch wesentlich mehr vorkommen, z.B. außerhalb dieser Bezirke; denn die Abschussrate 2010 betrug in Hessen 1362 Stück. In ganz Deutschland gibt es ungefähr 100 000 Stück. Am häufigsten kommen braune Tiere mit weißen Tupfen und weißer Unter-

seite, daneben aber auch schwarze vor. Nur 1% sind weiß (keine Albinos!). Die Winterdecke der Braunen ist grau gefärbt. Das Damwild ist ein Tier der Ebene. Es ist gesellig und lebt außerhalb der Brunftzeit in Rudeln nach Geschlecht getrennt, die Kälber zunächst beim Kahlwild. Es ist standorttreu und hat einen geringen Aktionsradius. Damwild liebt Wiesenbereiche und lichten Kiefernwald. Es verfügt über einen ausgeprägten Sehsinn, guten Geruchs- und schwachen Gehörsinn. Es ist sehr lernfähig, unterscheidet beispielsweise nach kurzer Zeit Jäger, die es möglichst meidet, und Spaziergänger, vor denen es kaum Scheu zeigt. Oder es sucht bei Drückjagden häufig Ruhezone auf, von denen es weiß, dass dort nicht gejagt wird. Damwild und Schwarzwild vertragen sich bestens. Nicht selten sieht man Sauen mitten im Rudel. Mit Rehen verträgt es sich gar nicht und verdrängt diese aus ihrem Lebensraum.

Zum Setzen im Juni/Juli sondert sich das Alttier vom Rudel ab. Meist wird ein Kalb gesetzt, das nach 3 Tagen mobil ist. Nach 7 Wochen haben sich die Alttiere wieder zu Rudeln zusammengeschlossen. Die Hirsche verlassen nach dem Fegen ihren Feisteinstand und werden dann sehr heimlich. Geführt wird das Rudel normalerweise vom ältesten Hirsch. Schon ab September beginnt die Abwanderung in den Brunfteinstand. Die Brunft ab Mitte Oktober wird von den 5- bis 9-Jährigen dominiert. Die Platzhirsche verlieren während der gut zweiwöchigen Brunft bis zu 30 Kg Gewicht. Ältere Teilnehmer schaffen es manchmal nicht mehr. Die Fallwildrate ist nach der Brunft relativ hoch. Der Grund hierfür ist nicht genau bekannt, möglicherweise Fettleibersyndrom in Verbindung mit externer Beanspruchung als Wegbereiter für Sekundärinfektionen. Das Kahlwild hält sich gewöhnlich nur 24 Stunden am Brunftplatz auf und verläßt diesen nach erfolgreichem Beschlag.

Freigegeben zum Abschuss werden junge Hirsche unter 7 cm Schaufelbreite, sowie reife Schauler ab dem 8. Kopf. Im Damwildbezirk Mönchbruch gelten für den Abschuss einige Sonderregelungen. Angestrebt wird ein Geschlechtsverhältnis von 1 : 1. Für das Kahlwild besteht neben den Revierbezogenen Abschussplänen auf Ebene der Damwildunterbezirke ein Gruppenabschussplan. Auf diesen Abschussplan kann nach Erfüllung seines regulären Abschussplans jeder

Jagdbezirk zurückgreifen. Auf diese Weise wird die Erfüllung des Gesamtabschlusses im ganzen Damwildgebiet gewährleistet. Im Forstamt Groß-Gerau wird nach der Brunftzeit für 15 Jäger eine Ansitzwoche angeboten, bei der ca. 50 Stück Kahlwild erlegt werden. Drückjagden werden erst ab Ende November durchgeführt, damit die Fallwildquote der durch die Brunft geschwächten Hirsche nicht zusätzlich steigt. Das Wildbret ist mit seinem nur zarten Wildgeschmack ausgesprochen begehrt.

Joachim Wortmann

Kynologische Termine

17. Sept. 2011, 7.30 Uhr
82. Solms, AZP, HZP um Liederbach
Nenngeld 60,- €/ 80,- € für Mitglieder/Nichtmitglieder

25. Sept. 2011, 10.00 Uhr
BP- Zusatz für Schalenwild
Nenngeld 30,- €

Nennschluss für beide Prüfungen ist der 03. Sept. 2011

Nennungen bitte an:

Karlheinz Roth, Unterortstr. 20,
65760 Eschborn
e-mail-Adresse: karlheinzroth@gmx.net

Ausschreibung zur Stadtmeisterschaft im jagdlichen Schießen 2011

Termin: Samstag, 27. August 2011, auf den Schießständen in Frankfurt am Main Schwanheim

Anmeldung: ab 8.15 Uhr

Schießbeginn: ab 8.30 Uhr

Meldeschluss: 10.30 Uhr

Startgeld: EUR 35,00

Protestgebühr: EUR 25,00 (verfällt bei Erfolglosigkeit des Protest)

Alle Mitglieder der vier Frankfurter Jagdvereine sind herzlich eingeladen. Bei der Anmeldung muß ein ausreichender Versicherungsschutz nachgewiesen werden (Jagdschein).

Größtes zulässiges Kugelkaliber: 222 Rem.

Schrot: 24 Gramm

Es gelten die DJV Schießvorschriften.

Klasseneinteilung:

Klasse A: Inhaber der DJV Leistungsschießnadel in Gold oder Gold Sonderstufe

Klasse B: Inhaber der DJV Leistungsschießnadel in Silber

Klasse C: Inhaber der DJV Leistungsschießnadel in Bronze und alle Schützen, die noch keine der oben genannten Nadeln in Ihrem Besitz haben.

Seniorenklasse: ab 55 Jahren (Punktgutschrift nur für den Erwerb der Leistungsschießnadel).

Abweichend von der DJV Schießvorschrift werden Altersklasse und Seniorenklasse in einer Seniorenklasse zusammengefasst. Für die **Punktgutschrift** zum Erwerb der **Leistungsschießnadel** bis Silber gilt allerdings die DJV Schießvorschrift.

(55-59 Jahre 5 Punkte, ab 60 Jahren 10 Punkte Gutschrift)

Teilnehmer der Seniorenklasse müssen bei der Anmeldung entscheiden, ob Sie in dieser Klasse starten möchten. Sollte keine Meldung für die Seniorenklasse erfolgen, so wird der Schütze seiner Leistungsschießnadel entsprechend klassifiziert.

Damenklasse: Die Damenwertung erfolgt unabhängig von der jeweiligen Klasseneinteilung. Beste Flinten und Kugelschützin erhalten jeweils eine Goldmedaille

In jeder Klasse erhalten die drei besten je eine Plakette. Der Stadtmeister, der beste Kugelschütze und der beste Schrotschütze erhalten ebenfalls eine Medaille.

Die drei besten Mannschaften bekommen eine Plakette für jeden Mannschaftsschützen. Die Schützen der jeweiligen Mannschaften müssen vor Beginn des Einzelschießen benannt werden. Eine Mannschaft muß aus mindestens vier, maximal sechs Teilnehmern bestehen. Für das Mannschaftsergebnis werden aber nur die besten vier Schützen gewertet.

- Der Stadtmeister erhält als Wanderpreis den „Richard Schmitt Gedächtnispreis“.
- Der Sieger der Klasse B erhält den „Horst Möller Gedächtnispreis“.
- Die Stadtmeisterin erhält einen Wanderpreis.

Die Stadtmeisterschaft ist beim LJV nicht als Nadelschießen angemeldet, da kein laufender Keiler zur Verfügung steht. Als Ersatz für den laufenden Keiler wird über Zielstock auf Gamsscheibe geschossen.

Die Siegerehrung findet im Anschluß an die Meisterschaft statt.

Für Bewirtung ist gesorgt.

Ausrichter: Erster Frankfurter Jagdclub e.V.
Schießleitung: Gundula Sziemant-Pulverw

Geburtstage im August

01. 08. 1961 Rolf-Ernst Müller
 09. 08. 1930 Gerald Wolf
 10. 08. 1952 Wolfgang Sattler
 16. 08. 1939 Rolf Weber
 19. 08. 1936 Gerhard Heck
 21. 08. 1952 Dr. Walter Kuna
 25. 08. 1935 Urfan Burger
 26. 08. 1937 Dr. Erhard Römer
 27. 08. 1939 Erika Hurych
 31. 08. 1956 Gerhard Lorz

Geburtstage im September

05. 09. 1958 Hans Grün
 07. 09. 1930 Herbert Ribbe
 08. 09. 1956 Lutz Klemmer
 08. 09. 1963 Bernd Becker
 09. 09. 1956 Marion Pospisil
 11. 09. 1983 Irfan Sahin
 11. 09. 1943 Eckart C. Hild
 13. 09. 1953 Lutz Dase
 14. 09. 1937 Dr. Michael Meyer
 14. 09. 1968 Sonja Hirsch
 15. 09. 1979 Ronny Ziemainz
 19. 09. 1957 Egbert Gross
 19. 09. 1972 Annette Schroeder
 21. 09. 1939 Gregor Kippenbrock
 25. 09. 1927 Arnold Baumann
 25. 09. 1942 Jürgen Zink
 26. 09. 1938 Klaus Schlitt
 30. 09. 1948 Kurt F. Becker

Wir gratulieren allen Mitgliedern,
 die ihren Geburtstag feiern und
 wünschen alles Gute, Gesundheit
 und Waidmannsheil.

Für den Vorstand *Susanne Hörr*

Übungsschießen

Unser zweites Übungsschießen findet
 am 19. August in Schwanheim
 statt. Wir bitten um rege Beteiligung,
 da dieses Schießen als Vorbereitung
 für die Stadtmeisterschaft anzusehen
 ist.

Der EFJK ist dieses Jahr Ausrichter
 der Stadtmeisterschaft und es werden
 dafür noch Helfer benötigt.

Wer bereit ist zu helfen, melde sich
 bitte unter folgender Telefonnummer:

069- 53 37 01 oder 0173- 91 65 905

Gundula Sziemant-Pulver

Besuch Schießkino am 17. Juni 2011

Pünktlich um 20 Uhr trafen wir,
 sechs Klubmitglieder, im Schießkino
 in Steinbach ein. Unter uns 2 Jungjäger,
 die erstmals dabei waren. Etwas
 enttäuschend die geringe Teilnehmerzahl,
 besonders der Jungjäger, denn wie
 angekündigt, war für sie das Training
 kostenlos. Immerhin konnten wir so eine
 Vielzahl von Jagdszenen erleben und kamen
 ordentlich zu Schuss, vornehmlich auf
 Sauen.

Im Herbst haben wir einen weiteren
 Abend im Schießkino geplant. Vielleicht
 ist der Termin am 07. Oktober, der in der
 nächsten Klubmitteilung nochmals bekanntgegeben
 wird, dann günstiger. Auf jeden Fall macht
 die Unternehmung viel Spaß und hat
 einen hohen Übungswert.

Joachim Wortmann

Erntedank am Rossmarkt, vom 21. - 23. September

wie in den letzten Jahren, findet auch
 dieses Jahr der Bauernmarkt/Erntedank
 statt.

Die Frankfurter Jagdvereine nehmen
 an dieser Veranstaltung mit einem
 Stand „Lernort Natur“ teil, federführend
 ist der EFJK.

Vorgesehen ist die Betreuung des
 Standes. Dafür werden noch fleißige
 Helfer benötigt.

Wenn ihr Interesse geweckt ist und
 Sie helfen möchten, melden Sie sich
 bitte unter

069-53 37 01 oder 0173-91 65 905

Der Auftritt unserer Bläser findet am
 Freitag, dem 23.09. um ca.18.30 Uhr
 statt. Wir danken den Bläsern für die
 Bereitschaft, diese Veranstaltung zu
 unterstützen.

Gundula Sziemant-Pulver

Spendendank

Der Vorstand bedankt sich herzlich
 für ihre großzügige Spende bei

**Karl-Heinz Gross und seiner
 Tochter Birgit Tegtmeyer.**

Die Spenden wurden bis zum
 30. Juni verbucht.

Joachim Wortmann, Schatzmeister

Terminkalender 2011

11.08.	20.00 Uhr Klubabend im Klublokal Oberschweinstiege Thema: Das Schwarzwild, Ritter oder Ratten? Referent: Bernd Gerlach, LJV Hessen
19.08.	15.00-17.00 Uhr Übungsschießen, Schießstände Schwanheim
08.09.	20.00 Uhr Klubabend Thema: Beizjagd in stadtnahen Gebieten Referent: Dr. Olaf Sander, Deutscher Falkenorden LV Hessen und Karin Spellucci, Falknermeisterin Bei dieser Veranstaltung wird ein Greif dabei sein.
21.-23.09. Erntedank auf dem Roßmarkt Frankfurt	



Gerhard Heck wird 75

Wie schnell die Zeit vergeht, am
 19.08. feiert unser Klubbruder
 Gerhard Heck seinen 75. Geburts-
 tag. Im Namen des Ersten Frankfurter
 Jagdklubs gratulieren wir recht
 herzlich zu diesem Ehrentag.

Herr Heck ist seit 1964 Mitglied un-
 seres Klubs und ist Träger des Klub-
 abzeichens für 40-jährige Treue zum
 Klub und wurde auch vom DJV für
 40-jährige Mitgliedschaft ausge-
 zeichnet. Er ist Träger des Goldenen
 Klubabzeichens.

Gerhard Heck hat sich über Jahr-
 zehnte als stellvertr. Suchenleiter
 und Suchenleiter für die Kynologie
 unseres Klubs eingesetzt. Auch
 stand er als Richter lange Zeit mit
 sicherem Auge und Fachkompetenz
 bei unseren Prüfungen zur Verfü-
 gung.

Alles Gute für die Zukunft, Gesund-
 heit, immer guten Anblick und Waid-
 mannsheil.

Gundula Sziemant-Pulver

Verleger: **ERSTER FRANKFURTER JAGDKLUB E. V.**, Deutsch-Kurzhaar-Klub für die Main-, Mittelrhein- und Lahnggend und Jagdgebrauchshundverein

Internet: <http://www.efjk.de> · Email: info@efjk.de

1. Vorsitzende: Gundula Sziemant-Pulver, Bonameser Str. 8, 60433 Frankfurt am Main

Tel. priv. 069 - 52 61 20, Tel. gesch. 069 - 53 37 01, Mobil: 0173 - 91 65 905

Fax 069 - 51 88 92, Email: vorstand@efjk.de

Kynologischer Obmann: Karlheinz Roth, Telefon 0 61 96 - 4 49 48,

E-Mail: kynologie@efjk.de

Druck: M. Erhardt KG, Grüne Straße 15, 60316 Frankfurt am Main.,

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Klubabende jeden 2. Donnerstag des Monats in der Waldgaststätte Oberschweinstiege, Telefon (069) 68 48 88. Für aufgetretene Druckfehler übernehmen wir keine Haftung.

Die veröffentlichten Beiträge sind nicht unbedingt die Meinung des Vorstandes bzw. der Redaktion.

Nachdruck nur mit Erlaubnis des Ersten Frankfurter Jagdklub e. V. gestattet.

Postverlagsort: Frankfurt am Main.

55. Jahrgang - Nr. 4 / 2011

Und hier?

könnte Ihre Anzeige stehen!

Bitte wenden Sie sich an die Erste Vorsitzende Frau Sziemant-Pulver
Telefon 069 / 52 61 20 Fax 069 / 51 88 92
E-Mail: vorstand@efjk.de

Ihre **SCHROTFLINTE**

können wir leider nicht mit einem
Prüfstempel versehen, aber...

**Ingenieurbüro
Dipl.-Ing. Kurt F. Becker** Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

- Schadensgutachten und Wertermittlung
- Prüfung gem. § 29 StVZO mit amtlicher Prüfplakette – DEKRA –
- Sicherheitstechnische u. arbeitsmedizinische Betreuung (VBG 122/123)
- Bildschirmarbeitsplatz-Analyse
- Gefährdungsanalyse
- Qualitätsmanagementberatung gem. DIN EN ISO 9000 ff.

B Büro/Prüfstelle:
Brendelstraße 3–7 • 60488 Frankfurt/M.
Tel.: (0 69) 9 78 80 80 • Fax: (0 69) 78 20 11
Internet: www.ing-becker.com • e-mail: engineering@ing-becker.com

Herzlichen Dank

sagen wir unseren Inserenten,

die mit ihrer Anzeige

die Herausgabe unserer

Klubmitteilungen unterstützen.



Schonzeit für Sparfüchse.

Jimny Ranger und Grand Vitara zum Jäger-Sonderpreis

- Jimny Ranger mit serienmäßig zuschaltbarem Allradantrieb, Geländeunterstützung, ABS u. v. m.
- Grand Vitara mit permanentem Allradantrieb, ABS, ESP^{®1} serienmäßig u. v. m.
- 15 % Rabatt auf alle 4x4-Modelle für Mitglieder im Landesjagdverband oder im Deutschen Jagdschutz-Verband e. V.

¹ESP[®] ist eine eingetragene Marke der Daimler AG. Abbildungen zeigen Sonderausstattung.

Kraftstoffverbrauch: innerorts 7,0–11,9 l/100 km, außerorts 5,6–7,6 l/100 km, kombiniert 6,1–9,1 l/100 km, CO₂-Ausstoß kombiniert 162–215 g/km (80/1268/EWG).

Autohaus Steindorf
GmbH

Dillfeld 31 • 35576 Wetzlar • Telefon (0 64 41) 30 98 50
info@allrad24.de • www.autohaus-steindorf.de